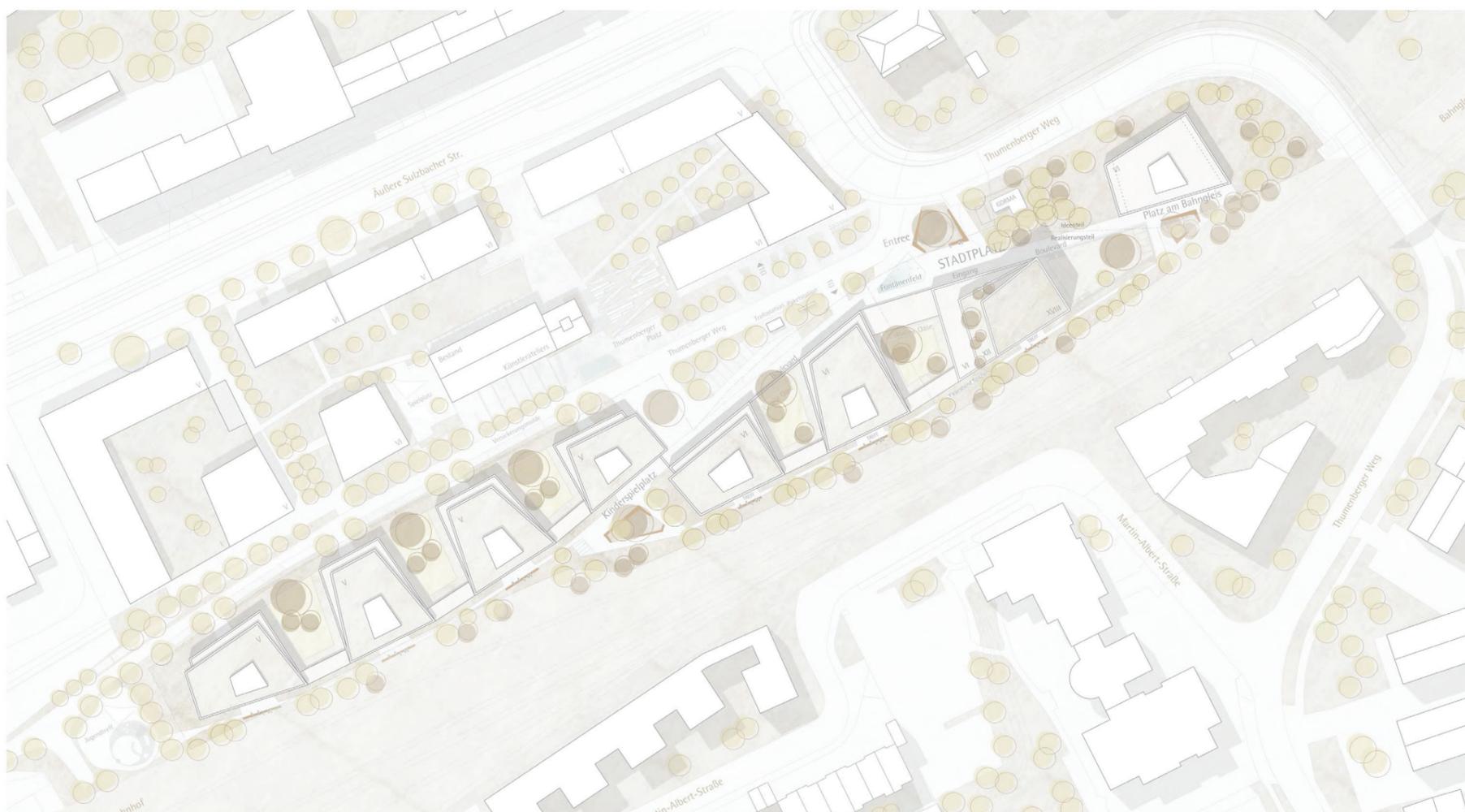


SCHWARZPLAN M 1:2500

WOHNEN AUF DEM BRANNTWEINAREAL IN NÜRNBERG



LAGEPLAN M 1:500

1. STÄDTEBAU - DER RAHMENPLAN WIRD OPTIMIERT

Der bestehende Rahmenplan wird weiterentwickelt und optimiert.

2. DIE GRÜNEN STADTOASEN - KEINE FEUERWEHRAUFSTELLFLÄCHEN IN DEN HÖFEN!

Die Gebäudestruktur wird gegliedert durch Höfe, die "Grünen Oasen". Da jedes Gebäude zwei bauliche Rettungswege besitzt müssen in den Grünen Oasen keine Feuerwehraufstellflächen nachgewiesen werden. Das hat große Vorteile in der Freiraumplanung, sehr stark begrünte Oasen beeinflussen das Mikroklima positiv und bieten den Wohnungsgen durch Bäume einen Sichtschutz zur gegenüberliegenden Bebauung.

3. VIEL SONNE

Die obersten Geschosse sind zurückgestaffelt, die Belichtung der Wohnungen wird dadurch bei tieferliegender Sonne von Ost und West optimiert. Nach Süden zur Bahn ist der Hof lediglich erdgeschossig geschlossen, viel Sonne für attraktives und helles Wohnen war das Ziel.

4. FREIFLÄCHEN - DER STADTPLATZ ALS ENTREE ZUM QUARTIER BRANNTWEINAREAL

Der neue Stadtplatz mit der Landmarke Wohnhochhaus lädt in das neue Quartier ein. Der Stadtplatz ist mit seiner Umgebung vernetzt. Einerseits städtebauliches Entree, andererseits eine attraktive Adresse für das Wohnhochhaus. Über den Boulevard ist der Platz verbunden mit dem Kinderspielplatz im Westen und dem "Treff Am Bahngleis" im Osten. Um den Stadtplatz zu stärken ist die Grüne Oase bewußt in Richtung Platz erdgeschossig geschlossen und gibt dem Platz eine räumliche Kante.

5. MASSTÄBLICHES EINFÜGEN DES WOHNHOCHHAUSES

Das Wohnhochhaus wurde bewußt in der Höhe in drei Teile gegliedert, die nach oben immer schlanker werden. Das unterste Drittel, die Basis orientiert sich in der Höhe und in der Kubatur an den benachbarten Wohnbausteinen.

6. LÄRMSCHUTZ ORIENTIERTE PLANUNG

Die Wohnungen orientieren sich fast ausnahmslos zu den ruhigen Grünen Oasen (Ost oder West) und nicht zur Bahn (Zur Bahn sind die Oasen durch eine geschuppte Schallschutzverglasung vom Bahnlärm abgeschirmt).

7. REDUZIERUNG DER FALLWINDE BEIM WOHNHOCHHAUS

Die Fallwinde werden durch die Hochhausform deutlich gebremst: Im Westen und nach Norden zum Stadtplatz durch die dreifache Abstufung und Verschlingung, im Osten durch wechselseitige vorspringende Balkone.



STÄDTEBAULICHES KONZEPT



ANSICHT NORD M 1:200

STADTPLATZ

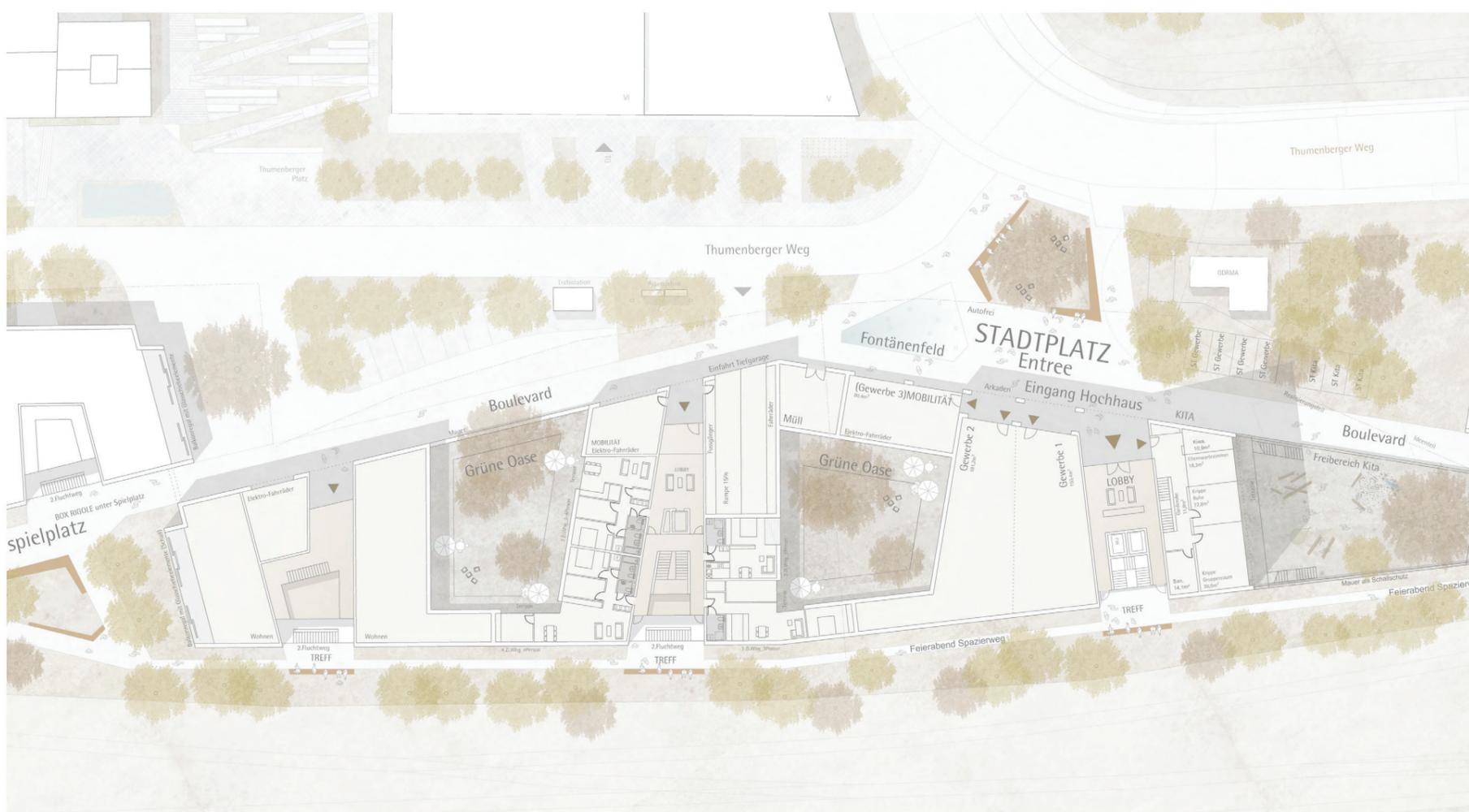
WOHNHOF

TG - ZUFAHRT

THUMBERGER WEG

KINDERSPIELPLATZ

WOHNEN AUF DEM BRANNTWEINAREAL IN NÜRNBERG



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200



BAHNHOFSTRECKE

REALISIERUNGSTEIL

BOULEVARD

THUMBERGER WEG

ANSICHT SÜDWEST M 1:200



THUMBERGER WEG

BAHNHOFSTRECKE

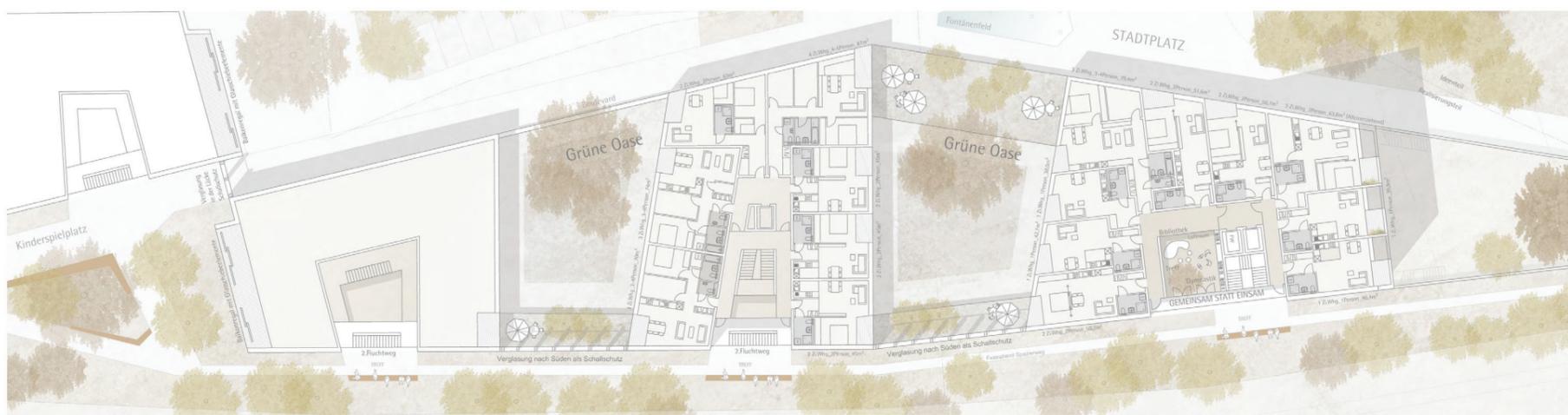
ANSICHT NORDOST M 1:200



ANSICHT SÜD M 1:200

BAHNHOFSTRECKE

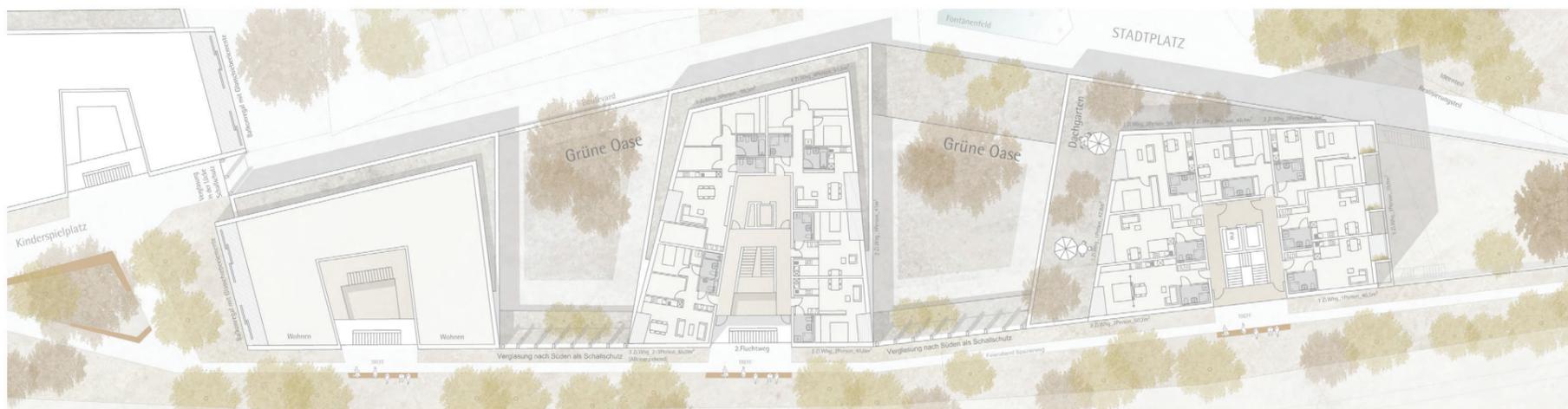
WOHNEN AUF DEM BRANNTWEINAREAL IN NÜRNBERG



GRUNDRISS M 1:200

1.-4. OBERGESCHOSS

2.-5. OBERGESCHOSS



GRUNDRISS 6. OBERGESCHOSS M 1:200

STAFFELGESCHOSS 5.0G

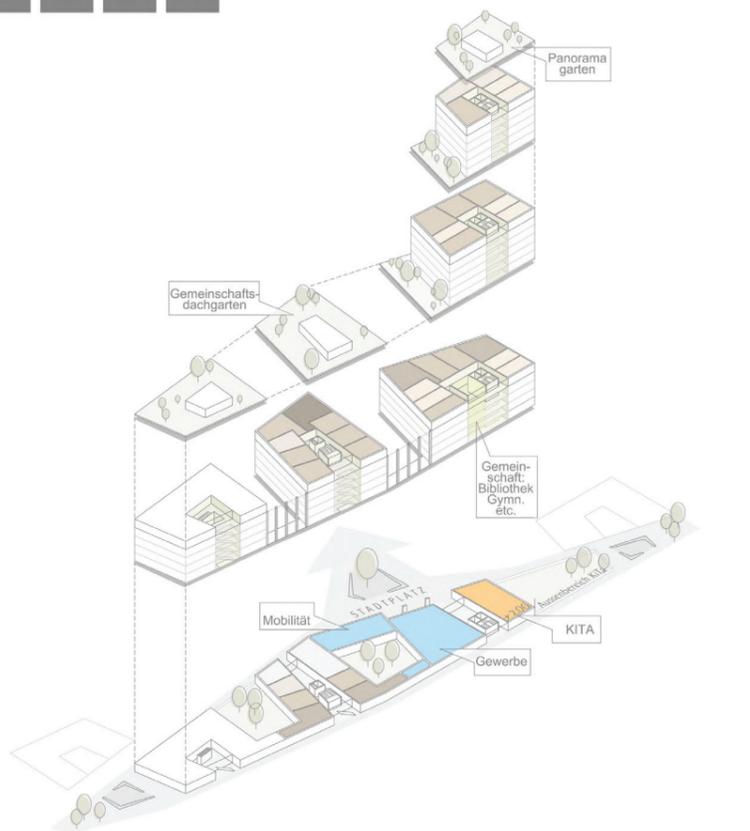
6.-12. OBERGESCHOSS



SCHNITT A-A HOCHHAUS M 1:200

SCHNITT C-C WOHNBAUSTEIN M 1:200

SPELPLATZ



- WOHNEN**
- 4-Zi.-Wgh.
 - 3-Zi.-Wgh.
 - 2-Zi.-Wgh. 2 Persor
 - 2-Zi.-Wgh. 1 Persor
 - 1-Zi.-Wgh.
 - Gemeinschaftsbereich
- SONDERNUTZUNGEN**
- KITA
 - Gewerbe

GEMEINSAM STATT EINSAM

Das Wohnhochhaus ist ein lebendiger Ort. Gewerbe und Kita beleben den Sockel. Die Wohnungen selbst haben einen Gemeinschaftsdachgarten auf dem obersten Dach mit Panoramablick in die Umgebung. Ein idealer Ort für ein Feierabendbier und ein toller Treffpunkt, um mit seinen Nachbarn zu kommunizieren. In den Geschossen 1.0G-4.0G werden den Bewohner direkt am Treppenhaus Sondernutzungen angeboten: Ein Gymnastikraum, Wintergarten mit Luftraum und ein Ort zum gemeinsam Chillen, die Bibliothek.

SCHALLSCHUTZ

Eine geschuppte Glasfassade schützt die Grüne Oase vor Bahnlärm. Südsonne fällt durch, die Grüne Oase bleibt ruhig. Die Schuppung der Gläser mit Abstand zueinander hat den Vorteil, dass sich die Hitze hinter der Verglasung nicht staut und der Wind durchbläst.

CRADLE TO CRADLE ALS VORBILD

1. Beim Wohnhochhaus kommt dort wo statisch möglich recycelter Altbeton zum Einsatz. Die Fassadenbänder werden mit gekantetem Alublech verkleidet, Alu kann sortenrein recycelt werden. Beim Ausbau und bei der Haustechnik werden Sandwichelemente vermieden, auf einfache Demontierbarkeit wird geachtet. Intensiv genutzte grüne Gemeinschaftsdachgärten. Durch eine Pflanzenkläranlage auf dem Dach wird das Regenwasser gefiltert und in Zisternen für die Toilettennutzung gesammelt. Regenwassermanagement und die unterirdische Box-Rigole unter dem wetlich gelegenen Spielplatz. Biodiversität in den Außenanlagen und den Grünen Oasen.

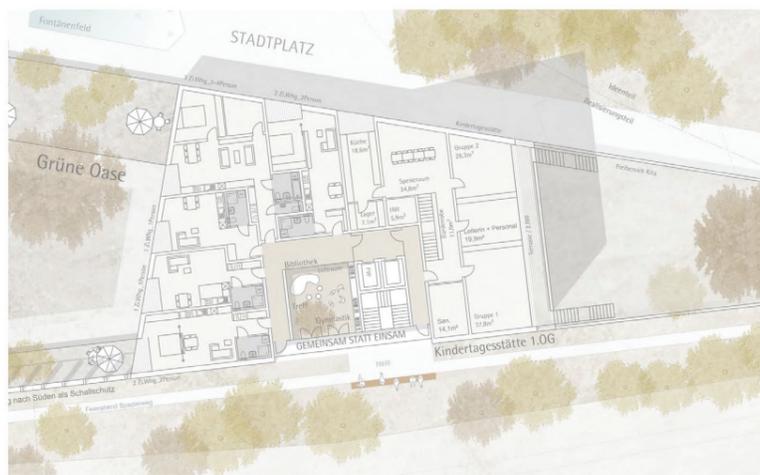
CO2 NEUTRAL DURCH GROSSE PHOTOVOLTAIKFASSADE NACH SÜDEN ZUR BAHN

Die Brüstungsbänder kippen schräg nach außen und bieten den montierten PV Elementen einen optimalen Einstrahlwinkel. Gleichzeitig hat die Schrägstellung der Brüstung den Vorteil, dass die darunterliegenden Fenster vor der Südsonne geschützt sind. Das Gebäude wird im Sommer weniger aufgeheizt. Ziel sollte sein, dass die großflächig angelegte PV genug Strom für das ganze Gebäude liefert.

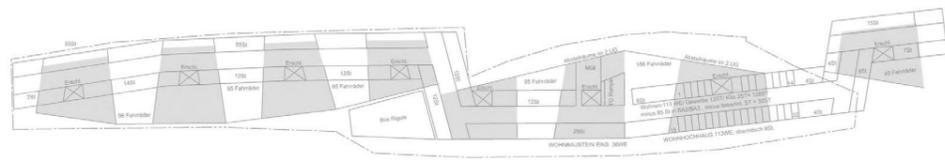
MOBILITÄTSKONZEPT

Das Wohnhochhaus, aber auch jeder andere Wohnbaustein wird direkt am Haupteingang Erdgeschoss mit einem Mobilitätsstützpunkt versorgt. Lastenräder, E-bikes mit Ladestation etc. bieten sich niederschwellig an und fördern das Fahrradfahren.

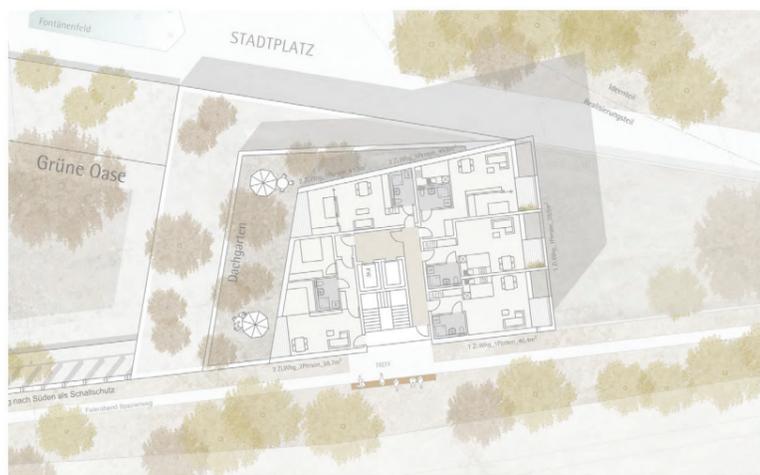
WOHNEN AUF DEM BRANNTWEINAREAL IN NÜRNBERG



GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS M 1:200



GRUNDRISS UTERGESCHOSS M 1:200



GRUNDRISS 13.-17. OBERGESCHOSS M 1:200



DREITAFELPROJEKTION HORIZONTALSCHNITT / BARRIEREFREIE WOHNUMM M 1:50



DREITAFELPROJEKTION SCHNITT NORD-SÜD M 1:50



DREITAFELPROJEKTION ANSICHT SÜD M 1:50